



Annette Widmann-Mauz
Mitglied des Deutschen Bundestages
Parlamentarische Staatssekretärin

Pressemitteilung

2012 müssen Frauen in Führung gehen -
Unterschriften für mehr Frauen an der Spitze der Wirtschaft!

Berlin, 7.3.2012
Anlagen: keine

Annette Widmann-Mauz MdB
Platz der Republik 1
Telefon: +49 30 227 77217
Fax: +49 30 227 76749
annette.widmann-mauz@bundestag.de

Bürgerbüro
Am Stadtgraben 21
72070 Tübingen
Telefon: +49 7071-32314
Fax: +49 7071-33314
annette.widmann-mauz@wk.bundestag.de

Wahlkreisabgeordnete Tübingen

PRESSEMITTEILUNG FÜR DONNERSTAG, DEN 8. MÄRZ 2012

Mit der Berliner Erklärung für mehr Frauen in Führungspositionen in der Wirtschaft fordert eine überparteiliche Initiative von Frauenpolitikerinnen aller Fraktionen und von Frauenverbänden gesetzliche Maßnahmen mit Fristen und Sanktionen. Bundesweit werden dafür Unterschriften von Unterstützerinnen und Unterstützern gesammelt.

„Ich unterstütze die Forderung nach einer gesetzlichen Regelung für eine geschlechtergerechte Besetzung von Aufsichtsräten und Vorständen der Wirtschaft. Ein breites Bündnis von Frauen aus Politik und Gesellschaft macht jetzt Druck. Deshalb setze ich mich für eine Quote bei den Aufsichtsräten der börsennotierten, mitbestimmungspflichtigen und öffentlichen Unternehmen ein. Die Quote muss mindestens 30 Prozent betragen“, erklärt die CDU-Bundestagsabgeordnete des Wahlkreises Tübingen-Hechingen, PSts beim Bundesminister für Gesundheit, Annette Widmann-Mauz.

Die aktuellen Zahlen des DIW-Managerinnen-Barometers zeigen den Handlungsbedarf. Im Vorstand der deutschen TOP-200 Unternehmen waren 2011 Frauen nur mit drei Prozent vertreten. In den Aufsichtsräten lag der Anteil bei 11,9 Prozent. Bei den DAX-30-Unternehmen nahm der Frauenanteil 2011 gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Punkte auf 3,7 Prozent zu.

Annette Widmann-Mauz MdB: „Bei dem Tempo dauert es noch viele Jahre, um auf mindestens 30 Prozent Frauen in Aufsichtsräten und Vorständen zu kommen. Die gleiche Beteiligung von Frauen an Entscheidungsgremien ist ein Gebot der wirtschaftlichen Vernunft. In gemischten Führungsgremien können Frauen und Männer zu besseren Entscheidungen kommen. Gemischte Teams steigern den wirtschaftlichen Erfolg



von Unternehmen. Das belegen nationale und internationale Studien.“

Bundesweit fordern deshalb verschiedene Initiativen bereits seit Jahren eine geschlechtergerechte Besetzung der Führungsgremien der Wirtschaft. Die freiwillige Selbstverpflichtung der Deutschen Wirtschaft des Jahres 2001 hat nur minimale Fortschritte erbracht. Auch auf europäischer Ebene sind sie gescheitert. EU-Kommissarin Viviane Reding forderte am 1. März 2011 alle europäischen börsennotierten Unternehmen dazu auf, eine freiwillige Selbstverpflichtung zur Erhöhung des Frauenanteils zu unterzeichnen. Nur wenige Unternehmen folgten ihrem Aufruf. „Die Zeit ist reif. Wenn Deutschland nicht handelt, handelt Europa“, so Annette Widmann-Mauz MdB.

Machen Sie mit! Unterzeichnen Sie die Berliner Erklärung unter www.berlinererklaerung.de. Annette Widmann-Mauz MdB und andere Frauenpolitikerinnen wollen einen breiten Konsens, um spürbare Verbesserungen für Frauen zu erreichen.